



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 60 -

- Blatt 1 -

Strasse / Nr. Baldeney 36			
Stadtbezirk II	Stadtteil Stadtwald	Gemarkung Heide siehe auch Blatt 2	
Lfd.-Nr. 44	Eintr.-Datum: A. * 28.06.2001	Flur 31	Flurstück 225, 285
Art des Denkmals Bodendenkmal		Kurzbeschreibung Burg Isenburg	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals			
1 km südlich von Essen-Stadtwald und 2,5 km östlich von Bredeney liegt hoch über dem Ruhrtal auf einem von SO nach NW gerichteten Bergrücken die Ruine Isenburg. Über einen schmalen Sattel an der Nordwestseite ist die etwa 130 m x 40 m große zweiteilige Anlage mit der Hochfläche verbunden. Die West- und Ostseite sichern tief eingeschnittene Täler, die steil zur Ruhr hin abfallen. Unter E. Kahrs fanden in den Jahren 1928 - 1932 umfangreiche Untersuchungen und Rekonstruktionen im Bereich der Hauptburg, der östlichen Vorburg und des Trenngrabens statt (siehe Planskizze). An der Nordseite der Vorburg sind bauliche Reste der Verteidigungsanlage erhalten. Der davorliegende Halsgraben, der Nord- und Nordostseite mit dem Burgtor sicherte, ist vollständig verfüllt.			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



Das/Die umseitig genannte/n Objekt/e
ist/sind ein

- ☐ Baudenkmal i.S. des § 2 (1 und 2) DSchG,
☒ Bodendenkmal i. S. d. § 2 (und 5) DSchG,
da es/sie bedeutend ist/sind für
☒ die Geschichte des Menschen
☒ Städte und Siedlungen
☐ die Entwicklung der Arbeits- und
Produktionsverhältnisse

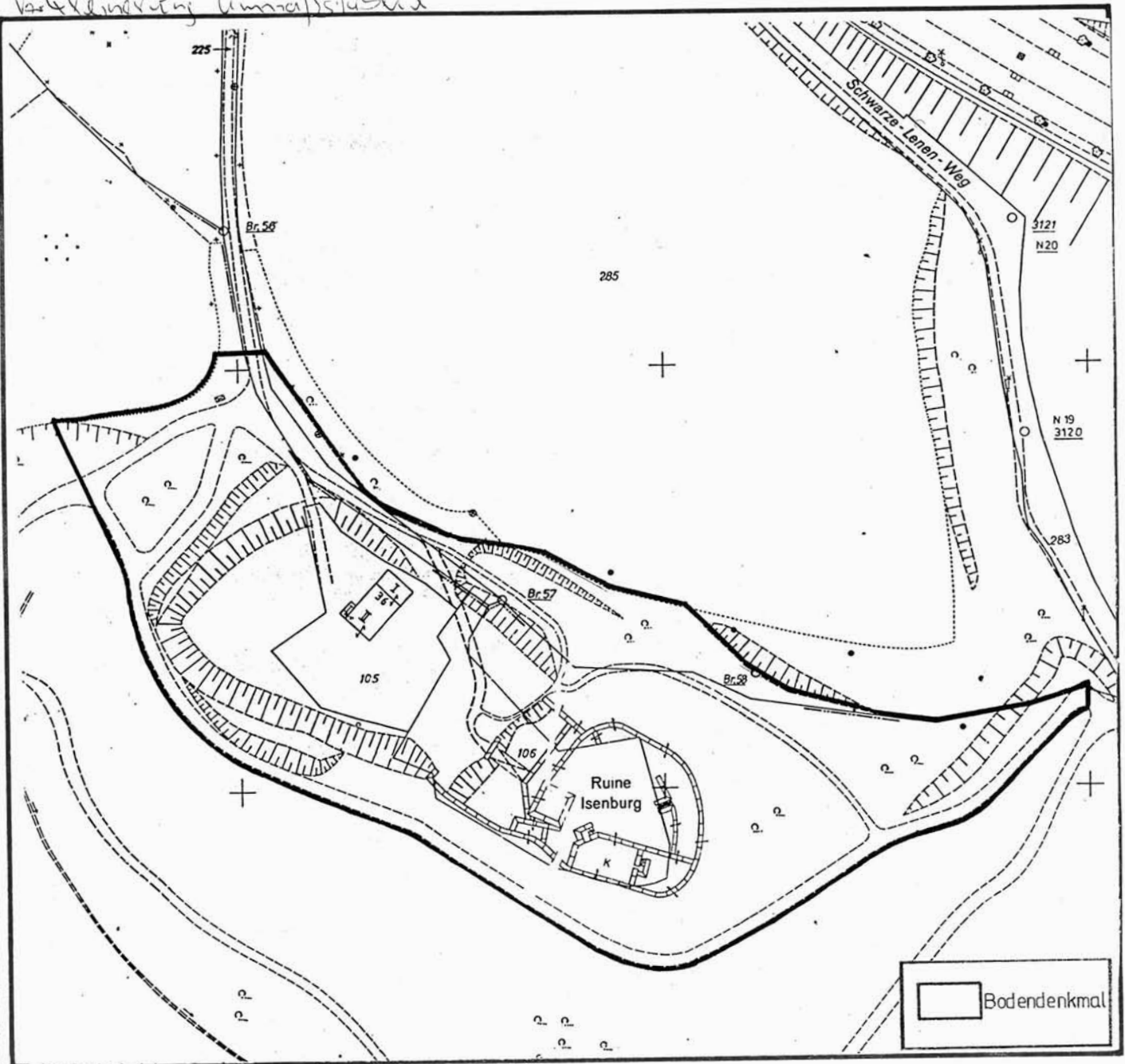
Die Erhaltung und Nutzung des
Baudenkmal-/ Bodendenkmal/ liegt aus

- ☐ künstlerischen
☐ wissenschaftlichen
☐ volkskundlichen
☒ städtebaulichen
Gründen im öffentlichen Interesse

Fortschreibung (Änderung, Ergänzung,
Löschung) dieser Eintragung am:

Hinweise auf
Literatur, Quellen, Dokumentationen

Vorklärung unmaßstäblich





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 60 -

- Blatt 2 -

Strasse / Nr.

Baldeney 36

Stadtbezirk

IX

Stadtteil

Bredeney

Gemarkung

Bredeney

siehe auch Blatt 1

Lfd.-Nr.

44

Eintr. - Datum i. A.

* 28.06.2001 Krämer

Flur

27

Flurstück 105,

106, 111

Art des Denkmals

Bodendenkmal

Kurzbeschreibung

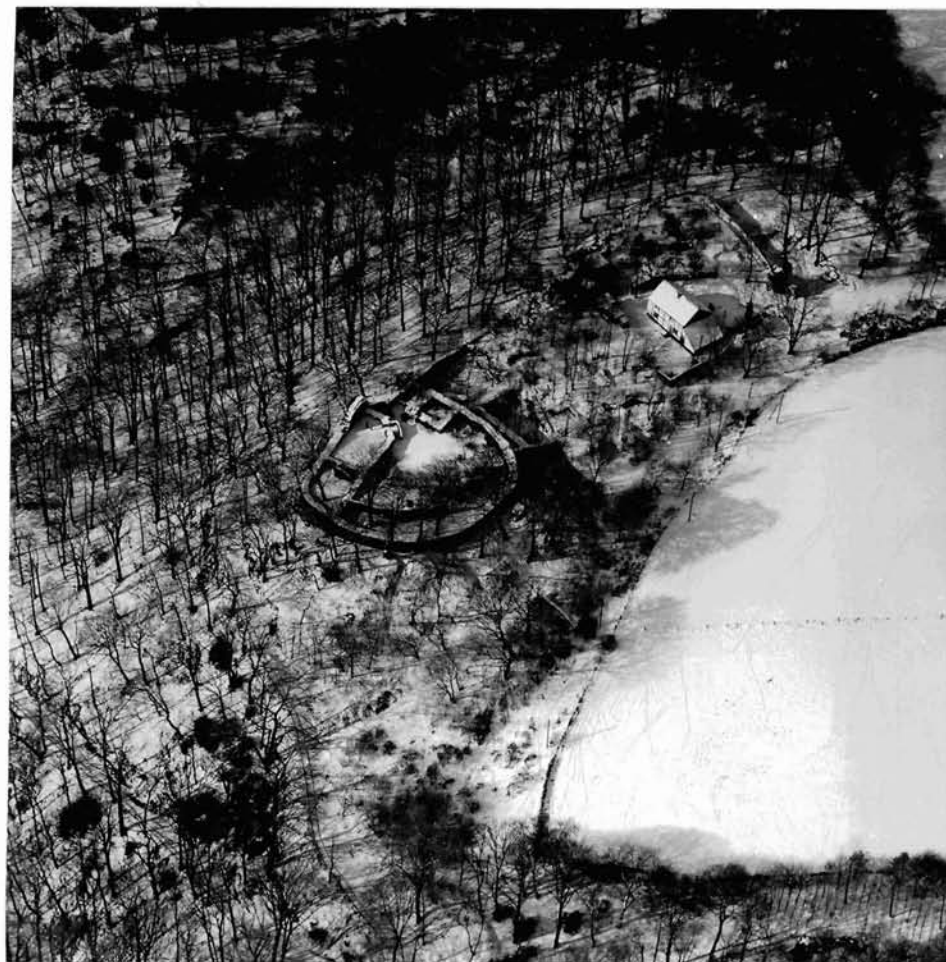
Burg Isenburg

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

1241 bis 1242 erbaute Dietrich von Isenburg die Anlage, die bereits 1244 durch den Kölner Erzbischof Konrad von Hochstaden eingenommen wurde. Nach der Niederlage des Kölner Erzbischofes in der Schlacht von Worringen 1288, ließ Graf Eberhardt von der Mark die Burg schleifen.

Hist. Ausstattungstücke

Foto(s)



Das/Die umseitig genannte/n Objekt/e
ist/sind ein

- ☐ Baudenkmal i.S. des § 2 (1 und 2) DSchG,
☒ Bodendenkmal i. S. d. § 2 (und 5) DSchG,
da es/sie bedeutend ist/sind für
☒ die Geschichte des Menschen
☒ Städte und Siedlungen
☐ die Entwicklung der Arbeits- und
Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des
~~Baudenkmal~~ / Bodendenkmals liegt aus

- ☐ künstlerischen
☐ wissenschaftlichen
☐ volkskundlichen
☒ städtebaulichen
Gründen im öffentlichen Interesse

Fortschreibung (Änderung, Ergänzung,
Löschung) dieser Eintragung am:

Hinweise auf
Literatur, Quellen, Dokumentationen

